

Evaluation interner und externer Weiterbildungen

Unternehmen, die regelmässige Schulungen für ihre Mitarbeitenden durchführen und evaluieren, haben in der Konsequenz bessere Erfolgschancen auf dem Markt. Ergebnisse aus durchgeführten Weiterbildungen durch interne oder externe Kursleitende bringen wertvolle Erkenntnisse für die Bildungsabteilung.

VON MARCO PREDICATORI

Bei der Durchführung von internen Weiterbildungen stellt sich immer auch die Frage nach dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess derselben. Mitarbeitende haben in der Regel Erwartungen an eine Schulung, welche durch eine interne Fachperson oder durch eine externe kursleitende Person durchgeführt wird. Am Ende ist von Vorteil, wenn die Schulung den Erwartungen der Teilnehmenden entsprochen hat. Bei zyklischen, betrieblichen Weiterbildungen ist es von Bedeutung, jeweils eine Kursevaluation durchzuführen. Diese liefert auf Basis von zuvor definierten Indikatoren wertvolle Ergebnisse. Aus den so gewonnenen Daten können die Bildungsangebote

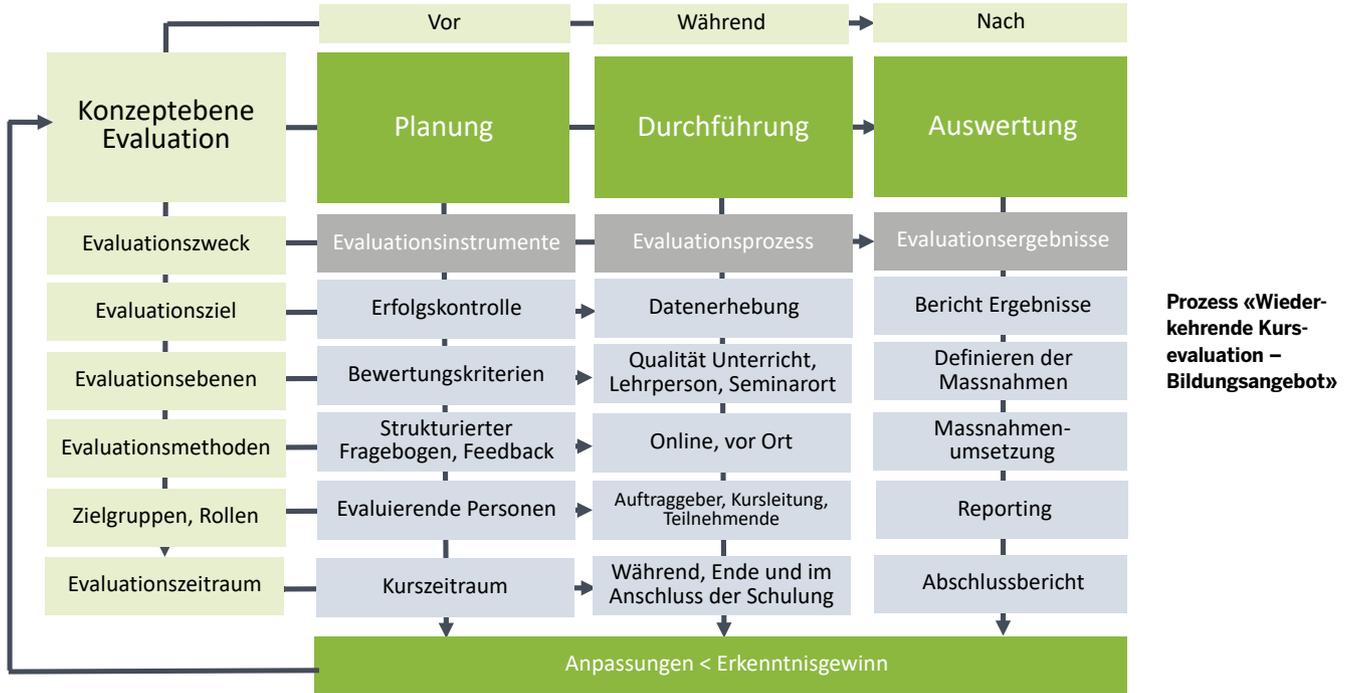
zielgruppenadäquat und bedürfnisorientiert optimiert und weiterentwickelt werden.

Evaluieren, aber wo anfangen?

Evaluation kann auf verschiedenen Ebenen initiiert werden. Die Rahmenbedingungen können von der wissenschaftlichen Evaluation (strukturierter Evaluationsprozess) bis hin zur einfachen Kursevaluation (Checklisten) reichen. In diesem Artikel befassen wir uns mit der Kursevaluation von internen Kursangeboten bzw. Weiterbildungen.

Als Beispiel gehen wir von folgender Ausgangslage aus: Stellen Sie sich einen internen Weiterbildungskurs vor zum Thema «Basiskurs für das unternehmenseigene CRM-System», welcher einen Tag dauert und Basiswissen über die Bedingung und

Prozess-schritte	Vor dem Kurs	Während der Weiterbildung	Am Ende der Weiterbildung	Nach der Weiterbildung
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitungsauftrag 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernzielkontrolle der einzelnen Ausbildungssequenzen • Vertiefungsarbeiten • Formative Zwischen-evaluation 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernkontrolle über die gesamten Lerninhalte der Schulung • Formative Schlussevaluation der Schulung 	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung des gesamten Bildungsangebotes (Organisation, Kursleitung, Unterlagen etc.) • Summative Schlussevaluation
Qualitäts-sicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung an den Evaluationskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Korrektur während der Schulung • Überprüfung Didaktik, Methodik und Inhalt am Ende des Kurstages 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgegebene Qualitätskriterien • Befragung durch Kursleitung bei den Teilnehmenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Wirksamkeit der Schulung wird nach einem von der Abteilungsleitung oder der Kursleitung geplanten Zeitpunkt eingeholt (summativ).



ANZEIGE



Schweizerisches Institut für Klein- und Mittelunternehmen
 **Universität St.Gallen**

Changeprozess umgesetzt.

Wissen schafft Wirkung.

Ronnie Hirsbrunner
 Geschäftsführer, Leitner AG
 Absolvent St.Galler Management Seminar für KMU

Weiterbildungen für unternehmerische
 Persönlichkeiten aus KMU
kmu.unisg.ch

Auswerten von Daten durch die Marketingleitung vermittelt wird. Dieser Kurs kann z.B. als Erstdurchführung deklariert werden – also ein Pilotkurs.

Nun gibt es verschiedene Fragen, die sich die Abteilung und die Kursleitung stellen können, z.B.: Wie ist der Kurs angekommen, wie war die Qualität der Inhalte, wie wurde die Kompetenz der Kursleitung wahrgenommen oder wie viele setzten nach dem Kurs das CRM-System schon aktiv ein, wie viele nutzen das System noch nicht, wie viele Rückfragen zum CRM-Thema gibt es. In der Abteilung wird auch über die Kosten diskutiert, welche angefallen sind, denn der Kurs wird intern als Aufwand deklariert und somit werden auch relevante Kosten eruiert wie z.B. Konzeption Bildungsangebot, Reservation Schulungsraum, Kursprogramm, Erstellung Kursunterlagen, Produktion Kursunterlagen, Durchführung, Arbeitszeit der Teilnehmenden etc. Ob nun eine Kursevaluation Sinn ergibt oder nicht, beantwortet sich hier von selbst.

Für die regelmässige und einfachere, aber ebenso effiziente Evaluation kann diese, wie in der Grafik auf Seite 39 dargestellt, konzipiert werden.

Fokus auf den Evaluationsprozess

Aus Sicht der Vor-/Während-Systematik ist es sinnvoll, den Fokus auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozess mittels der formativen Evaluation und der summativen Schlussevaluation der Weiterbildung zu legen (vgl. Tabelle auf Seite 38).

Während der Schulung können zwei formative Evaluationen (Bewertung, Verbesserung Prozess) vorgenommen werden – einmal zu Beginn des Kurses und einmal gegen Ende der Schulung. In der

Schulung dienen diese Hinweise auf Schwachstellen der Weiterbildung hin. Sie bilden die Voraussetzung für die weitere Planung zukünftiger Schulungen. Die summative Beurteilung wird für die Verbesserung der Ergebnisse durch regelmässige Feedbacks im Prozessverlauf bei wiederkehrenden Schulungen eingesetzt.

Digitale Evaluation ist State of the Art

Die Evaluationsmethoden können heute digital oder analog zum Einsatz kommen. Die digitalen Tools sind heute nicht mehr wegzudenken und ermöglichen effiziente und wirksame Ergebnisse von Bildungseinheiten. Die Ergebnisse können oft in der Liveumgebung des Kurssettings erste Rückschlüsse zulassen. Das Feedback kann zudem direkt mit den Teilnehmenden besprochen werden. In der untenstehenden Tabelle ist eine kleine Auswahl einiger digitaler Evaluationstools für den Kursalltag aufgeführt.

Evaluation: Unabdingbare Aufgabe

Das Evaluieren von Bildungseinheiten unterschiedlichster Formate mit geeigneten Evaluationsinstrumenten ist heute eine unabdingbare Aufgabe für Bildungsanbieter generell und deren Entwicklung von Bildungsangeboten. Im Sinne einer Vor-/Während-Systematik ist es sinnvoll, den Fokus auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozess von Wissensvermittlung zu legen. Ein Mal angestossen und das Einsetzen eines zyklischen Prozesses erleichtert die Durchführung von Evaluationen. Ergebnisse und Erkenntnisse daraus können für eine nachhaltige Kursentwicklung eingesetzt werden.



Autor

Marco Predicatori ist dipl. Erwachsenenbildner HF und seit 2001 Inhaber der auf Marketingkommunikation spezialisierten Netzwerk-Agentur PREDICATORI | Seminare & Kommunikation.

> www.predicatori.ch

Tool	Kurzprofil	Infos
Mentimeter	Mentimeter ist ein Computerprogramm bzw. eine App für Echtzeit-Feedback während einer Präsentation z.B. für Umfragen, Abstimmungen und Brainstormings mit Kursteilnehmenden.	https://www.mentimeter.com/
Evaluationszielscheibe	Die Zielscheibe ist eine beliebte und verbreitete Evaluationsform und kann als interaktive Kurzvariante der Unterrichtsbeurteilung und des Feedbacks verwendet werden.	https://evaluationszielscheibe.ch/
Survey Monkey	Erstellen von Umfragen, Quizzes und Meinungsumfragen für beliebige Zielgruppen; Sammeln von Feedbacks über Weblink, E-Mail, Chats, soziale Medien usw.	https://www.surveymonkey.de/
EdKimo	EdKimo ist eine digitale Kommunikationsplattform, die Feedback, Partizipation und Evaluation im Lernprozess ermöglicht. Rückmeldungen fliessen unmittelbar in Partizipations- und Evaluationsprozesse ein und können direkt für die Kursentwicklung genutzt werden.	https://edkimo.com/de/